

# Mit Spaß bei der Sache

**Leichtathletik** Beim 23. Sylvesterlauf sorgen in Pfalzdorf nicht nur Sportler und Zuschauer für ein gelungenes Spektakel

Björn Mende  
Heinz Holzbach (Fotos)

Clarissa und Johannes Verhoeven sind am 31. Dezember früh auf den Beinen. Seit fast 20 Jahren schuftet das Ehepaar bereits im Hintergrund, wenn beim Sylvesterlauf tausende Sportler das Jahr beschließen. Unter anderem verkaufen sie in der Grundschule Würstchen. Ihre Tochter Jennifer hilft hinter der Theke, Sohn Tim packt im Organisationsteam mit an. Das Quartett ist ein Beispiel für die vielen Helfer, die bei der Leichtathletik-Abteilung der Pfalzdorfer Alemannia für einen geregelten Ablauf sorgen. Vom Spektakel selbst bekommen sie gar nicht so viel mit. Das ist bei der 23. Auflage auch nicht anders.

Zum ersten Mal seit mittlerweile zehn Jahren aber erlebt Clarissa Verhoeven am Silvestertag wieder den Startschuss. Verfolgt, wie 1640 Starter beim Jedermann-Lauf 90 lange Sekunden an den zahlreichen Zuschauern vorbeihuschen. „Einfach nur geil!“ sagt sie. Wie Lokalmatador Theo Aymanns abschneidet, bekommt sie schon nicht mehr mit. Wie so viele andere Helfer im Hintergrund auch, wird sie ihn später selbst fragen müssen: „Theo, was du überhaupt gemacht?“ Für den 42-Jährigen endet eine Serie. Zwölfmal in Folge hat Aymanns es beim

5000 Meter-Lauf aufs Treppchen geschafft. Bei der 23. Auflage wird er nur Fünfter. Andreas Gerrits vom LV Marathon Kleve gewinnt vor Sjoerd Engels und seinem Klubkameraden Roman Heynen.

Während Clarissa Verhoeven schon wieder Würstchen verkauft, zieht Renate Verwayen bereits ihr erstes Fazit. „Wir können total zufrieden sein“, sagt die Leiterin des Organisationsteams. Über 3000 Starter tragen einmal mehr zur tollen Atmosphäre bei. Die rund 150 Helfer – Feuerwehr, Rotes Kreuz und Polizei inklusive – will auch Verwayen nicht vergessen: „Es ist eine schöne Sache, dass wir uns alljährlich darauf verlassen können. Die Leute ackern den ganzen Tag für das Gelingen der Veranstaltung.“ Johannes Verhoeven stimmt ihr zu: „Es ist eine Heidenarbeit. Aber wir machen es gerne, weil es immer viel Spaß macht.“ Gleichzeitig muss er mit seinem Team eine kleine logistische Herausforderung bewältigen: Allein 1000 Würstchen werden im Laufe des Tages verkauft.

Der letzte Teilnehmer hat längst das Ziel überquert, Minuten zuvor durfte sich bereits Arthur Schramade als Sieger des Rennens über zehn Kilometer feiern lassen. Bei den Frauen beendet Anna-Lina Dahlbeck das Jahr als Erste.



Clarissa und Johannes Verhoeven (von rechts) packen seit fast 20 Jahren beim Sylvesterlauf mit an.

Entlang der Strecke beginnen die Aufräumarbeiten. In der Grundschule aber ist noch lange nicht Schluss. „Jetzt ist hier die Hölle los!“ sagt Clarissa Verhoeven. Viele Starter kommen noch zum Plausch vorbei, die Altherrenfußballer der Alemannia läuten am Stand der Verhoevens regelmäßig den gemütlichen Teil des Abends ein. Die Cafeteria hat geschlossen, auch die EDV-Experten machen langsam das Licht aus. „Wir schließen hinter uns ab“, gilt für die Verhoevens. Gegen 20.30 Uhr ist auch für sie Feierabend.

**ONLINE** Mehr Fotos gibt's unter [derwesten.de/sport-kle](http://derwesten.de/sport-kle)



Knut Haaver (li.) kann Dave Rost beim Lauf über zehn Kilometer auf Distanz halten. Der Mann im Weezer Dress wird Gesamtdritter.